

18. Oktober 2010



Situation 1:500

0m 5m 10m 15m 20m 25m N

Die zukünftige Golfanlage ist sorgsam in die Topografie des südlichen Ausläufers der Albiskette unmittelbar vor dem Siedlungsrand von Ebertswil eingebettet. Die Anlage wird durch die Kantonsstrasse erschlossen. Das Gelände der Golfanlage wird durch die bestehende Hofansiedlung in der Landschaft markiert. Die Hofansiedlung besteht aus verschiedenartigen Gebäuden, die unterschiedlichen Nutzungen dienen. Der Masterplan schlägt vor, verschiedene Gebäude dieser Siedlung abzubauen. Die dann noch erbleibenden Gebäude werden ausschliesslich durch den Golfbetrieb genutzt. Durch den Abbruch entsteht ein räumlich fragiles Konglomerat aus massstäblich kleinen massiv gebauten Häusern und einer grossen Bretterscheune.

Der Hofansiedlung vorgelagert ist die geplante und gestaltete Landschaft der 18 Golfbahnen. In einem respektablen Abstand zum Hof reihen sich, die für den Beobachter interessanten Bahnelemente auf: Green vom neunten und achtzehnten Loch, Abschlag von Loch eins und die Drivingranch. In diesem Spannungsfeld von bestehenden Architekturen und neu gestalteter Landschaft situiert sich das Clubhaus als Schnittstelle zwischen Hofansiedlung und gestalteter Landschaft und festigt resp. klärt die räumlichen Bezüge, welche durch den teilweisen Rückbau der Hofansiedlung drohte, verloren zu gehen.

Das Clubhaus versteht sich als Zusammenschub von vier Gebäudekuben mit unterschiedlichen Höhen und Grundflächen, welcher mit seiner Zweigeschossigkeit den Verlauf der Topografie aufnimmt. Das Flachdach ordnet sich der Silhouette von den traditionellen Holz- und Steinbauten unter. Die fast dissonanten Proportionen und Massenverhältnisse des gesamten Gebäudekonglomerats erzeugt eine räumliche Spannung, welchen den Ort neu vermag zu prägen. Jeder Gebäudeteil steht mit seiner Funktion in einem engen Bezug zur Umgebung. In der oberen Ebene, die vom Hofplatz erschlossen ist, stehen Restaurant, Küche und Clubraum der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Die dem Restaurant und Clubraum vor gelagerten Terrassen lassen eine hervorragende Sicht auf die Anlage zu und fassen den Blick in die Landschaft als eigentliche Panoramabilder zusammen. Im unteren Geschoss sind die golfnahen Nutzungen verteilt: Sekretariat, Shop, Garderoben. Das untere Geschoss ist direkt von der Golfanlage und von den Autoparkplätzen her erreichbar. Die vier Gebäudevolumen sind windmühlenartig um einen zentralen Treppenhausbereich mit Oblicht angeordnet.

Ländliche Höfe sind aus der Nutzung entsprungene Architekturen. Stapelungen und einfache Verbindungstechniken prägen den autochthonen Baustil. Diese Beobachtung leitet die gestalterische Grundidee des Clubhauses. Das Gebäude ist vollständig in Holz konstruiert. Die Konstruktion ist dabei zu stark repetierenden Rahmenelementen zusammen gefasst. Die Deckenkonstruktionen verstehen sich als Bretterstapel, deren Dimensionen die gegen Aussen wahrnehmbare Höhenstaffelung ergeben. Günstige Spannweitenverhältnisse, die Einführung eines Strukturrasters und die kurzen Erstellungsphasen bei Vorfertigungen lassen eine hohe Wirtschaftlichkeit vermuten. Weisse, grossflächige Holzplatten verkleiden den Skelettbau. Im Gegensatz dazu bleiben die statischen Tragelemente natur belassen. Der ganze Holzbau ist in eine Betonschale gestellt, welche sich vorgängig in das Gelände gegraben hat.